

563. Suppe für Schwachbrüstige.

Wasche eine Kalbslunge sammt dem Herzen etliche Mal sauber aus, zerschneide sie dann in kleine Stückchen, zerstoße sechs lebende Krebse und thue das Gestoßene nebst der kleingeschnittenen Lunge, einer Hand voll Körbelkraut, eben so vielem Ehrenpreis und etlichen Huflattigblättern (alles wohl ausgesucht und gewaschen) in einen Topf, gieße 2 Maaß Wasser darüber, salze es ein wenig, laß es bis auf die Hälfte einkochen und richte es über Weißbrodschnitten an. Man kann auch Eierdotter daran rühren. Diese vortreffliche und schätzbare Suppe hat schon mehreren Personen, welche sich derselben nur vier Wochen lang bedienten, geholfen. Man gibt sie oftmal des Tages dem Kranken lauwarm zu trinken.

564. Reisschleim.

Stoße in einem Mörser 4 Loth vom schönsten Reis so fein als möglich, laß das Zerstoßene in einer Maaß Wasser so lange kochen, bis es anfängt dick zu werden; dann presse es, so heiß als möglich, durch ein Tuch und wenn es kalt ist, wird es Sulze seyn. Wenn man dem Kranken davon geben will, so vermische man einen oder mehrere Löffel voll mit etwas Fleischbrühe und mache es wieder heiß. Dieser Reisschleim ist für Schwache leicht verdaulich.

565. Stärkende Suppe.

Nimm ein Ei, siede es etwas hart, schäle es ab und treibe es mit einem Schoppen Wein und einem Schoppen Wasser durch; gib Zucker, Citronenschalen und ein wenig Zimmet dazu, laß es $\frac{1}{2}$ Stunde kochen und richte es über Weißbrodschnitten an. Wenn der Wein zu stark seyn sollte, so treibe man nur ein Ei mit einer halben Maaß Fleischbrühe durch und nehme ein wenig Muskatnuß dazu.